



**Pädagogische
Hochschule
Steiermark**

Mitteilungsblatt der PHSt

Mitteilung des Rektorats, 18. August 2015

Organisationsplan der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Das Rektorat gibt bekannt, dass der gem. § 29 des Bundesgesetzes über die Organisation der Pädagogischen Hochschulen und ihre Studien (Hochschulgesetz 2005), BGBl. Nr. I 30/2006 lt. Beschluss des Hochschulrates vom 27. März 2015 beim BMBF vorgelegte „Entwurf des Organisationsplans der Pädagogischen Hochschule Steiermark“ von der Frau Bundesministerin per Erlass GZ: 20.000/0002-I/7/2015 ab 1. Oktober 2015 genehmigt wurde.

Der neue Organisationsplan tritt am 1. Jänner 2016 in Kraft.

Mit herzlichem Dank für die konstruktive Mitarbeit und kollegialen Grüßen

Mag. Dr. Elgrid Messner, Rektorin

Mag. DDr. Walter Vogel, Vizerektor

Mag. Dr. Regina Weitlaner, Vizerektorin

Anhang:

Organisationsplan der Pädagogischen Hochschule Steiermark



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Organisationsplan der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Anhörung durch die Studienkommission am 24. März 2015

Beschluss des Hochschulrats am 27. März 2015

Genehmigung durch die Frau Bundesministerin am 31. Juli 2015 ab 1. Oktober 2015

In-Kraft-Treten am 1. Jänner 2016

Inhalt

1. Die Organe der PHSt.....	3
1.1 Hochschulrat.....	3
1.2 Rektorat.....	3
1.3 Rektor/in.....	3
1.4 Hochschulkollegium.....	4
2. Die Organisationseinheiten der PHSt.....	4
2.1 Institute.....	4
2.2 Zentren.....	9
2.3 Rektoratsdirektor/in und sonstiges Verwaltungspersonal.....	12
3. Organigramm.....	13
4. In-Kraft-Treten.....	13

1. Die Organe der PHSt

Im Organisationsplan der PHSt sind gemäß § 11 Abs. 1 HG 2005 (BGBl. I Nr. 21/2015) folgende Organe vorgesehen:

- Hochschulrat
- Rektorat
- Rektor/in
- Hochschulkollegium

1.1 Hochschulrat

Gemäß § 12 HG 2005 ist der Hochschulrat ein Kollegialorgan mit strategischer Kontroll-, Steuerungs- und Aufsichtsfunktion. Ihm kommt aufgrund der vielfachen Kompetenzen und Erfahrungen seiner fünf Mitglieder die Aufgabe zu, einen Beitrag zur qualitätsvollen Umsetzung der Grundsätze und Ziele der Pädagogischen Hochschule und der Pädagog/innenbildung zu leisten.

1.2 Rektorat

Gemäß § 13 HG 2005 bilden der Rektor/die Rektorin und die beiden Vizerektor/innen das Rektorat.

1.3 Rektor/in

Gemäß § 13 HG 2005 leitet der Rektor/die Rektorin die Pädagogische Hochschule, ist der/die Vorgesetzte des an der PH tätigen Lehr- und Verwaltungspersonals, vertritt die PH nach außen und koordiniert die Tätigkeit ihrer Organe. Darüber hinaus gilt es seitens des/r Rektors/in alle Aufgaben gem. Hochschulgesetz wahrzunehmen, die nicht anderen Organen zugewiesen sind.

In die direkte Zuständigkeit des Rektors/der Rektorin fallen folgende Servicezentren:

- Zentrum für Personal- und Hochschulentwicklung
- Zentrum für Evaluation und Qualitätsmanagement
- Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit
- Bundeszentrum für Professionalisierung in der Bildungsforschung

1.3.1 Vizerektor/innen

Gemäß § 14 HG 2005 sind die Vizerektor/innen Mitglieder des Rektorats und vertreten den/die Rektor/in im Verhinderungsfall entsprechend der Geschäftsordnung des Rektorates. Zudem gilt es, gem. § 14 HG die Rektorin/den Rektor in den ihnen zugeordneten Aufgabengebieten zu unterstützen.

- Vizerektor/in für allgemeinbildende Lehre, Internationales und Praxisforschung
- Vizerektor/in für berufsbildende Lehre, Qualitätsentwicklung und Bildungsforschung

Dem/der Vizerektor/in für allgemeinbildende Lehre, Internationales und Praxisforschung obliegen folgende Agenden:

- Institut für Praxislehre und Praxisforschung
- Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik
- Institut für allgemeinbildende Fächer der Sekundarpädagogik
- Institut für Diversität und Internationales
- Praxisvolksschule PHSt
- Praxis - Neue Mittelschule PHSt

Dem/r Vizerektor/in für berufsbildende Lehre, Qualitätsentwicklung und Bildungsforschung obliegen folgende Agenden:

- Institut für Professionalisierung in der Berufspädagogik
- Institut für Digitale Kompetenz und Medienpädagogik
- Institut für Educational Governance und Qualitätsentwicklung
- Institut für Bildungswissenschaften und Bildungsforschung

1.4 Hochschulkollegium

Gemäß § 17 HG 2005 ist ein Hochschulkollegium mit einer Funktionsperiode von drei Jahren einzurichten. Es besteht aus elf Mitgliedern, sechs Vertreter/innen des Lehrpersonals, drei Vertreter/innen der Hochschüler/innenschaft und zwei Vertreter/innen des Verwaltungspersonals. Seine Aufgaben umfassen insbesondere Stellungnahmen zur inneren Organisation, zur Bestellung des/r Rektors/in, zu Beschwerden gemäß § 14 VwGVG (BGBl. I Nr. 33/2013), Beratung zu Maßnahmen der Qualitätssicherung und Erlassung der Curricula sowie die Einrichtung eines Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen. Für die Erlassung der Curricula gemäß § 42 HG 2005 sind entscheidungsbefugte Curricular Kommissionen einzusetzen.

2. Die Organisationseinheiten der PHSt

Es sind folgende Organisationseinheiten vorgesehen:

- Institute
- Zentren (Service-, Kompetenz-, Bundeszentren und Regionale Fachdidaktikzentren)
- Rektoratsdirektion und sonstiges Verwaltungspersonal

2.1 Institute

Die Institute der PHSt sind mit Ausnahme des *Instituts für Digitale Kompetenz und Medienpädagogik* Institute gem. § 16 HG 2005 und orientieren sich am gesetzlichen Leistungsauftrag, am jeweils gültigen Ziel- und Leistungsplan der PH Steiermark sowie an den gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und praktischen Erfordernissen zeitgemäßer Pädagog/innenbildung. Sie übernehmen bei der Entwicklung, Planung, Umsetzung und Evaluation von Programmen für die Pädagog/innenbildung fachliche, konzeptive, strategische und operative Verantwortung. Institute lehren, forschen, entwi-

ckeln, organisieren und kooperieren, einige davon beraten auch. Jedes Institut wird von einer/m Institutsleiter/in geführt.

Folgende Institute werden eingerichtet:

- Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik
- Institut für allgemeinbildende Fächer der Sekundarpädagogik
- Institut für Professionalisierung in der Berufspädagogik
- Institut für Bildungswissenschaften und Bildungsforschung
- Institut für Educational Governance und Qualitätsentwicklung
- Institut für Praxislehre und Praxisforschung
- Institut für Diversität und Internationales
- Institut für Digitale Kompetenz und Medienpädagogik (kein Institut gem. § 16 HG)

Die Kernaufgaben aller Institute sind Lehre in der Aus-, Fort- und Weiterbildung, Forschung, Entwicklung, Kooperation und Bildungsmanagement. Alle Institute tragen in ihren Tätigkeitsfeldern der Inklusiven Pädagogik Rechnung.

2.1.1 Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik

Der Schwerpunkt aller Tätigkeiten am *Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik* liegt im Rahmen seiner Funktion als Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitut in der Entwicklung, Organisation und Evaluation der Lehre in der Primarstufe sowie der Lehre für speziell entwickelte Bildungsangebote in der Elementarpädagogik. Der zweite Schwerpunkt liegt in der Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen der Fachdidaktik und der Fachwissenschaften der Elementar- und Primarpädagogik.

Kernaufgaben des Instituts sind:

- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiengangs zur Erlangung des Lehramts in der Primarstufe
- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen der Fort- und Weiterbildung der Lehrer/innen im Bereich der Primarstufe
- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung von Prozessbegleitungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung an Schulen der Primarstufe und der Qualitätsentwicklung in elementarpädagogischen Bildungseinrichtungen
- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen der Fort- und Weiterbildung von Kindergartenpädagog/innen im Bereich der Elementarpädagogik
- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung des Schwerpunktangebots im Rahmen des Bachelorstudiums im Bereich der Primarstufe und der (Hochschul-)Lehrgänge in der Primarstufe
- Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen der Primar- und Elementarpädagogik

2.1.2 Institut für allgemeinbildende Fächer der Sekundarpädagogik

Der Schwerpunkt aller Tätigkeiten am *Institut für allgemeinbildende Fächer der Sekundarpädagogik* liegt im Rahmen seiner Funktion als Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitut auf der Entwicklung, Organisation und Evaluation der Lehre in den von der PHSt angebotenen Fächern im Gemeinsamen

Studium im Entwicklungsverbund Süd-Ost zur Erlangung des Lehramts Sekundarstufe Allgemeinbildung (Sek AB). Der zweite Schwerpunkt liegt auf der Forschung und Entwicklung ausgewählter Bereiche der Fachdidaktik und Fachwissenschaften der Sekundarpädagogik.

Kernaufgaben des Instituts sind:

- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiengangs zur Erlangung des Lehramts Sekundarstufe Allgemeinbildung im Gemeinsamen Studium im Entwicklungsverbund Süd-Ost
- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen der Fort- und Weiterbildung der Lehrer/innen der Sekundarstufe im Bereich Allgemeinbildung
- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung der Schwerpunktangebote und (Hochschul-) Lehrgänge der Sekundarstufe Allgemeinbildung
- Entwicklung, Organisation und Evaluierung der Regionalen Fachdidaktikzentren M, Ph, Ch, BU, GSK/PB, GWK, Rel
- Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen der Fachdidaktik und Pädagogik für die Sekundarstufe Allgemeinbildung

2.1.3 Institut für Professionalisierung in der Berufspädagogik

Der Schwerpunkt aller Tätigkeiten am *Institut für Professionalisierung in der Berufspädagogik* liegt im Rahmen seiner Funktion als Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitut auf der Entwicklung, Organisation und Evaluation der Lehre in der Berufspädagogik. Der zweite Schwerpunkt liegt auf der Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen der Berufspädagogik.

Kernaufgaben des Instituts sind:

- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen der Bachelor- und Masterstudien zur Erlangung des Lehramtes Sekundarstufe Berufsbildung in den Fachbereichen Duale Ausbildung sowie Technik und Gewerbe, Ernährung, Information und Kommunikation sowie der Facheinschlägigen Studien ergänzenden Studien zur Erlangung eines Lehramtes
- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen der Fort- und Weiterbildung der Lehrer/innen im Bereich der Berufsbildung
- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung von (Hochschul-)Lehrgängen
- Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen der Berufspädagogik

2.1.4 Institut für Bildungswissenschaften und Bildungsforschung

Der Schwerpunkt aller Tätigkeiten des *Instituts für Bildungswissenschaften und Bildungsforschung* liegt im Rahmen seiner Funktion als Aus-, Fort- und Weiterbildungsinstitut auf der Entwicklung, Organisation und Evaluation der Lehre in den Bildungswissenschaften sowie auf der Forschung und Entwicklung der Bildungswissenschaften. Weiters agiert es als Steuerungsinstitut für die Bildungsforschung an der gesamten Hochschule. Beide Aufgabenfelder wirken quer über die PHSt.

Zur strategischen Ausrichtung der Bildungsforschung an der PHSt gehört die Profilbildung durch die Forschungsschwerpunkte *Lehren und Lernen*, *Fachdidaktik* sowie *Professionalität und Schule*. Allen Forschungstätigkeiten gemeinsam sind die Prinzipien von Forschung und Entwicklung mit Fokussierung auf angewandte Forschung unter Berücksichtigung des besonderen Verhältnisses von Wissen und Handeln.

Kernaufgaben des Instituts sind:

- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen der Bachelor- und Masterstudien in den Bildungswissenschaften der Primarstufe, der Sekundarstufe für Allgemeinbildung und für Berufsbildung
- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre im Rahmen der Fort- und Weiterbildung in den Bildungswissenschaften der Primarstufe, der Sekundarstufe für Allgemeinbildung und für Berufsbildung
- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung von (Hochschul-)Lehrgängen
- Steuerung der Bildungsforschung in enger Kooperation mit allen Bereichen der Aus-, Fort- und Weiterbildung an der PHSt
- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung der Forschungsförderung und -beratung von Forschungs- und Disseminationsprojekten an der PHSt

2.1.5 Institut für Educational Governance und Qualitätsentwicklung

Führung und Qualitätsentwicklung am *Institut für Educational Governance und Qualitätsentwicklung* wird nicht nur als Aufgabe von Individuen betrachtet, sondern als das Zusammenwirken aller Handlungsstrukturen eines Bildungssystems, in denen Prozesse und Maßnahmen von Akteur/innen umgesetzt werden. Der Schwerpunkt aller Tätigkeiten des Instituts liegt auf der Entwicklung, Durchführung und Evaluation der Lehre in der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Systemwissenschaften und auf der Beratung von Einzelschulen bzw. Schulnetzwerken zur optimalen Steuerung von Bildungseinrichtungen. Sie umfasst die Qualifizierung für Führungsaufgaben im Bildungswesen und die Unterstützung von innovativen unterrichtlichen und organisationsbezogenen Entwicklungsprozessen zur Qualitätsverbesserung auf allen Ebenen des Bildungssystems. Ein weiterer Schwerpunkt liegt zudem auf der Entwicklung und Forschung im Bereich der Qualitätsentwicklung.

Kernaufgaben des Instituts sind:

- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Führungskräften im Bildungsbereich
- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung der Lehre und Beratung im Rahmen der Begleitung evidenzbasierten Qualitätsmanagements an Schulen (SQA, QIBB, BIST etc.)
- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung der Begleitung und Vernetzung von Projekten im Rahmen der Qualitätsentwicklung an Schulen
- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung von (Hochschul-)Lehrgängen
- Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen der Systemwissenschaften, Führungsschulung, Qualitätsentwicklung und Beratung

2.1.6 Institut für Praxislehre und Praxisforschung

Der Schwerpunkt aller Tätigkeiten des *Instituts für Praxislehre und Praxisforschung* liegt auf der Entwicklung, Durchführung und Evaluation der Pädagogisch-Praktischen Studien in Kooperation mit dem Landesschulrat für Steiermark, den Praxisschulen und der Karl-Franzens-Universität Graz. Ziel ist die Verknüpfung von bildungswissenschaftlichem, fachlichem und fachdidaktischem Wissen, dessen Umsetzung in Handlungskompetenz und die Planung, Evaluation, Analyse, Reflexion und Weiterentwicklung von Unterricht. Die Praxisschulen als Orte der Ausbildung nehmen dabei eine zentrale Rolle ein. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit mit Praxisschulen stehen kooperative Ar-

beits- und Lerngemeinschaften von ausgebildeten und zukünftigen Lehrer/innen, in denen den konkreten Herausforderungen der Praxis gemeinsam forschend begegnet wird. Diesem Anspruch wird durch einen hohen Anteil an Elementen der Praxisforschung Rechnung getragen. Zudem stellt die Qualifizierung der Mentor/innen an den Schulen eine besondere Aufgabe dar. Die Pädagogisch-Praktischen Studien finden im Sinne des Professionalisierungskontinuums im Bereich des Berufseinstiegs Anschluss, weshalb dieser den zweiten Schwerpunkt aller Tätigkeiten des Instituts darstellt. Um das theoretische Konzept desreflektierenden Praktikers umsetzen zu können, liegt der dritte Schwerpunkt aller Tätigkeiten des Instituts in der Praxisforschung. Alle Aufgabenfelder wirken quer über die PHSt.

Kernaufgaben des Instituts sind:

- Entwicklung, Durchführung und Evaluierung der Pädagogisch-Praktischen Studien der Bachelor- und Masterstudiengänge der Primarstufe, der Sekundarstufe Allgemeinbildung und der Berufspädagogik
- Entwicklung, Durchführung und Evaluierung der Bildungsangebote für den Berufseinstieg
- Konzeption, Qualifizierung und Zertifizierung der Praxisschullehrer/innen bzw. Mentor/innen an den Praxisschulen
- Konzeption, Steuerung und Durchführung von Aktivitäten der Praxisforschung in enger Kooperation mit allen Bereichen der Aus-, Fort- und Weiterbildung für Hochschullehrpersonen, Studierende und Praxisschullehrer/innen bzw. Mentor/innen in den Pädagogisch-Praktischen Studien
- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung von (Hochschul-)Lehrgängen
- Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen der Pädagogisch-Praktischen Studien auf nationaler und internationaler Ebene

2.1.7 Institut für Diversität und Internationales

Schwerpunkt aller Tätigkeiten des *Instituts für Diversität und Internationales* sind die Entwicklung, Durchführung und Evaluation der Lehre der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der Personalentwicklung in den Bereichen Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit unter Einbindung anderer Diversitätsfelder. Der zweite Schwerpunkt liegt in der Forschung in ausgewählten Bereichen des Themas. Als Supportinstitut obliegen ihm die strategische Steuerung und die operative Planung der Internationalisierung der PHSt. Seine Serviceleistungen umfassen die Beratung, Organisation und Evaluierung von Bildungsmobilitäten für Studierende und Hochschulpersonal, sowie Beratung, Dokumentation und Teilnahme an internationalen Projekten. Die Einrichtung dieses Instituts beabsichtigt eine diversitätsorientierte Öffnung auf allen Ebenen. Neben dem *RFDZ für Sprachen und Kulturen* ist auch das *Kompetenzzentrum für internationale Bildungskooperationen* an diesem Institut verankert. Alle Aufgabenfelder wirken quer über die PHSt.

Kernaufgaben des Instituts sind:

- Entwicklung, Durchführung und Evaluation der Lehre in den Diversitätsbereichen in enger Kooperation mit allen Organisationseinheiten der PHSt
- Entwicklung, Durchführung und Evaluation neuester diversitätsorientierter Konzepte in den Bereichen Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung von (Hochschul-)Lehrgängen
- Forschung zu den Diversitätsfeldern Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit
- Konzeption und Durchführung von Personalentwicklungsmaßnahmen im facheinschlägigen Bereich

- Planung und Implementierung internationaler Bildungskooperationen
- Internationalisierung der Studienangebote
- Entwicklung, Durchführung und Evaluation des *Kompetenzzentrums für internationale Bildungskooperationen* zur Beratung, Organisation und Evaluierung der Mobilität von Studierenden, Lehrenden und des Verwaltungspersonals

2.1.8 Institut für Digitale Kompetenz und Medienpädagogik

Das *Institut für Digitale Kompetenz und Medienpädagogik* ist kein Institut gem. § 16 HG 2005. Der Schwerpunkt aller Tätigkeiten liegt auf der Entwicklung, Durchführung und Evaluation der Lehre in der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Medienpädagogik sowie fachspezifischer Forschung und Entwicklung. Zudem beheimatet das Institut das *Regionale Fachdidaktikzentrum Informatik*. Alle Aufgabenfelder wirken quer über die PHSt.

Die Kernaufgaben des Instituts sind:

- Entwicklung, Organisation und Evaluation der Lehre für den Schwerpunkt Medienpädagogik in der Primarstufe
- Entwicklung, Organisation und Evaluation der Lehre für das Fach Informatik in der Sekundarstufe AB (Kooperation TU)
- Entwicklung, Organisation und Evaluation der Lehre für die Fort- und Weiterbildung im Bereich digitaler Kompetenzen und Medienpädagogik
- Entwicklung, Organisation, Durchführung und Evaluierung von (Hochschul-)Lehrgängen
- Entwicklung, Organisation und Evaluierung des Campusradios und Campus-TV
- Forschung und Entwicklung in ausgewählten Bereichen der digitalen Kompetenz und Medienpädagogik

2.2 Zentren

An der PHSt gibt es Servicezentren, Kompetenzzentren, Bundeszentren und Regionale Fachdidaktikzentren. Servicezentren und Bundeszentren sind Stabsstellen des Rektorats und Kompetenzzentren bzw. die Regionalen Fachdidaktikzentren sind einzelnen Instituten zugeordnet.

2.2.1 Kompetenzzentren

Kompetenzzentren bilden die Expertise von Hochschullehrpersonen in bestimmten pädagogischen Feldern ab und dienen somit deren Sichtbarmachung; sie sind direkt einzelnen Instituten zugeordnete Einheiten. Alle Aufgabenfelder wirken jedoch quer über die PHSt.

2.2.1.1 Kompetenzzentrum für internationale Bildungskooperationen

Das *Kompetenzzentrum für internationale Bildungskooperationen* bündelt alle Aktivitäten der Lehre, Forschung und Entwicklung im Bereich der Internationalisierung, steuert und koordiniert die Mobilitäten an der PHSt und ist am *Institut für Diversität und Internationales* verankert.

2.2.2 Bundeszentren

2.2.2.1 Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit

Das *Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit (BIMM)* ist ein Kompetenz-, Koordinations- und Informationszentrum zur Professionalisierung von Pädagog/innen und Mitarbeiter/innen aller Pädagogischen Hochschulen in den Themenbereichen Interkulturalität, Migration, Mobilität, Diversität, Mehrsprachigkeit, sprachliche Bildung sowie generell Chancengleichheit in der Bildung. Ziel ist die diversitätsorientierte Qualitätsentwicklung und Professionalisierung von Bildungseinrichtungen in den Bereichen Lernen, Lehre, Beratung, Entwicklung und Forschung. Das Bundeszentrum versteht sich in dieser Hinsicht als ein Netzwerk der Pädagogischen Hochschulen, an dem Universitäten, postsekundäre Bildungseinrichtungen, Ministerien, Schulaufsicht, Schulen, Kindergärten, NGOs, Fachverbände, Sprachenkompetenzzentren, Religionsgemeinschaften, internationale Kooperationspartner/innen, Länder, Gemeinden und andere beteiligt sein können.

2.2.2.2 Bundeszentrum für Professionalisierung in der Bildungsforschung

Aufgabe des *Bundeszentrums für Professionalisierung in der Bildungsforschung (BZBF)* ist es, Bildungsforschung an den Pädagogischen Hochschulen Österreichs zu stärken und weiter voranzutreiben, sowie Impulse zur Vernetzung, Qualitätssicherung und -entwicklung in diesem Bereich zu setzen. Das BZBF legt seinen Fokus unter anderem auf die Koordination und Vernetzung von Forschungsaktivitäten zum Zwecke der Kompetenzentwicklung. Es versteht sich als Servicestelle für Forschende an Pädagogischen Hochschulen und bietet bedarfsorientierten Support bei allen forschungsrelevanten Fragen.

2.2.3 Servicezentren

Als Servicezentren werden jene Organisationseinheiten bezeichnet, die gegenüber den anderen Organisationseinheiten eine wichtige Supportfunktion erfüllen. Sie fungieren als Stabsstelle des Rektorats und unterstehen direkt der Rektorin/dem Rektor.

2.2.3.1 Zentrum für Personal- und Hochschulentwicklung

Das *Zentrum für Personal- und Hochschulentwicklung* versteht sich als Impulsgeber, Berater und interner Dienstleister in den zwei zentralen Bereichen Personal- und Organisationsentwicklung, um den Anforderungen an die PHSt als tertiäre Bildungs-, Forschungs- und Beratungsinstitution gerecht zu werden. Es unterstützt das Rektorat bei der Erarbeitung und Umsetzung von Visionen, Leitbildern, Strategien und Zielen zur Weiterentwicklung der Hochschule als tertiäre Bildungseinrichtung insbesondere in Hinblick auf eine erfolgreiche Positionierung in der Kooperation mit anderen Hochschulen und Universitäten im Rahmen der Pädagog/innenbildung. Das Zentrum sieht sich als Unterstützer und Begleiter bei der Entwicklung und Umsetzung einer professionellen Kommunikations- und Informationskultur sowie bei der Entwicklung einer modernen Führungskräftearbeit.

Zu den Kernaufgaben des Zentrums gehören:

- Prozessgestaltung beim Personalrecruiting zur gezielten Auswahl neuer Lehrpersonen (nicht Verwaltungspersonen)
- Unterstützung des Rektorats beim Management von Veränderungsprozessen

- (Weiter)Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von Leitbildern, Strategien, Konzepten und Maßnahmen zur optimalen Zielerreichung auf institutioneller und personaler Ebene
- Beratung und Unterstützung von Hochschullehrpersonen bei der Realisierung ihrer Ziele im Bereich der eigenen Professionalisierung und (akademischen) Höherqualifizierung
- Koordination des Ziel-Leistungs-Plans als bedeutendem strategischem Steuerungsinstrument
- Durchführung von Forschungsprojekten zur Entwicklung evidenzbasierter Personal- und Organisationsentwicklungskonzepte und -maßnahmen

2.2.3.2 Zentrum für Evaluation und Qualitätsmanagement

Aufgabe des *Zentrums für Evaluation und Qualitätsmanagement* ist die kontinuierliche Weiterentwicklung eines hochschulinternen Qualitätsmanagementsystems auf der Basis des § 33 Abs. 1 HG 2005. Die Hochschulevaluierungsverordnung bildet die Grundlage für das Qualitätsmanagement der PHSt, wobei im Sinne eines ganzheitlichen Qualitätsmanagements darüber hinausgehende Aufgaben wahrgenommen werden.

Zu den Kernaufgaben des Zentrums gehören:

- Unterstützung des Rektorats bei der Umsetzung der hochschulischen Qualitätsansprüche und -vorgaben
- Entwicklung, Durchführung und Evaluierungen gesetzlich vorgeschriebener Qualitätsmanagementmaßnahmen sowie spezieller Qualitätsentwicklungsprojekte der PHSt
- Bereitstellung forschungsbasierter Beiträge zur Entwicklung des Qualitätsmanagementsystems der PHSt
- Kooperation zur Durchführung gemeinsamer Evaluations- bzw. Qualitätsmanagementprojekte im Entwicklungsverbund Süd-Ost

2.2.3.3 Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Das *Zentrum für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit* betreut in Abstimmung mit dem Rektorat den gesamten Außenauftritt der PHSt, unterstützt die interne Kommunikation und koordiniert und organisiert das Studienmarketing.

Zu den Kernaufgaben des Zentrums gehören:

- Strategische Positionierung der PH Steiermark als wichtige Akteurin und Mitgestalterin professioneller, den gesellschaftlichen Anforderungen entsprechender Pädagog/innenbildung
- Studienmarketing für die Angebote der Aus-, Fort-, Weiterbildung, Forschung und Entwicklung durch Information der Anspruchsgruppen und der breiteren Öffentlichkeit
- Gestaltung und Produktion von Informations- und Werbematerial und Betreuung der Homepage
- Information der Hochschullehrpersonen über für die Pädagog/innenbildung relevante Themen

2.2.4 Regionale Fachdidaktikzentren (RFDZ)

Regionale Fachdidaktikzentren sind gemeinsam mit der KFU Graz und der KPH Graz, sowie dem LSR für Steiermark kooperativ geführte Kompetenzzentren für Fachdidaktik in spezifischen Unterrichtsfächern, wobei fallweise auch die TU Graz und das Joanneum Research weitere Kooperationspartner sind. Die RFDZ wurden von den beteiligten lehramts anbietenden Bildungseinrichtungen

gegründet, um ihre fachdidaktische Kompetenz zur weiteren Verbesserung der Lehrer/innenbildung zu vertiefen sowie den wissenschaftlichen fachdidaktischen Nachwuchs in der Steiermark systematisch zu fördern. Derzeit bestehen neun Regionale Fachdidaktikzentren, die folgenden Instituten zugeordnet sind:

Organisatorische Zuordnung	Bezeichnung	Kooperation mit
Institut für allgemeinbildende Fächer der Sekundarpädagogik	RFDZ Biologie und Umweltkunde	KFU, KPHG, LSR, TU, JR
	RFDZ Chemie	KFU, KPHG, LSR
	RFDZ Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung	KFU, KPHG, LSR
	RFDZ Geografie und Wirtschaftskunde	KFU, KPHG, LSR
	RFDZ Mathematik und Geometrie	KFU, KPHG, LSR
	RFDZ Physik	KFU, KPHG, LSR
	RFDZ Religion	KFU, KPHG, LSR
Institut für Digitale Kompetenz und Medienpädagogik	RFDZ Informatik	KFU, KPHG, LSR, TU, JR
Institut für Diversität und Internationales	RFDZ Sprachen und Kulturen	KFU, KPHG, LSR

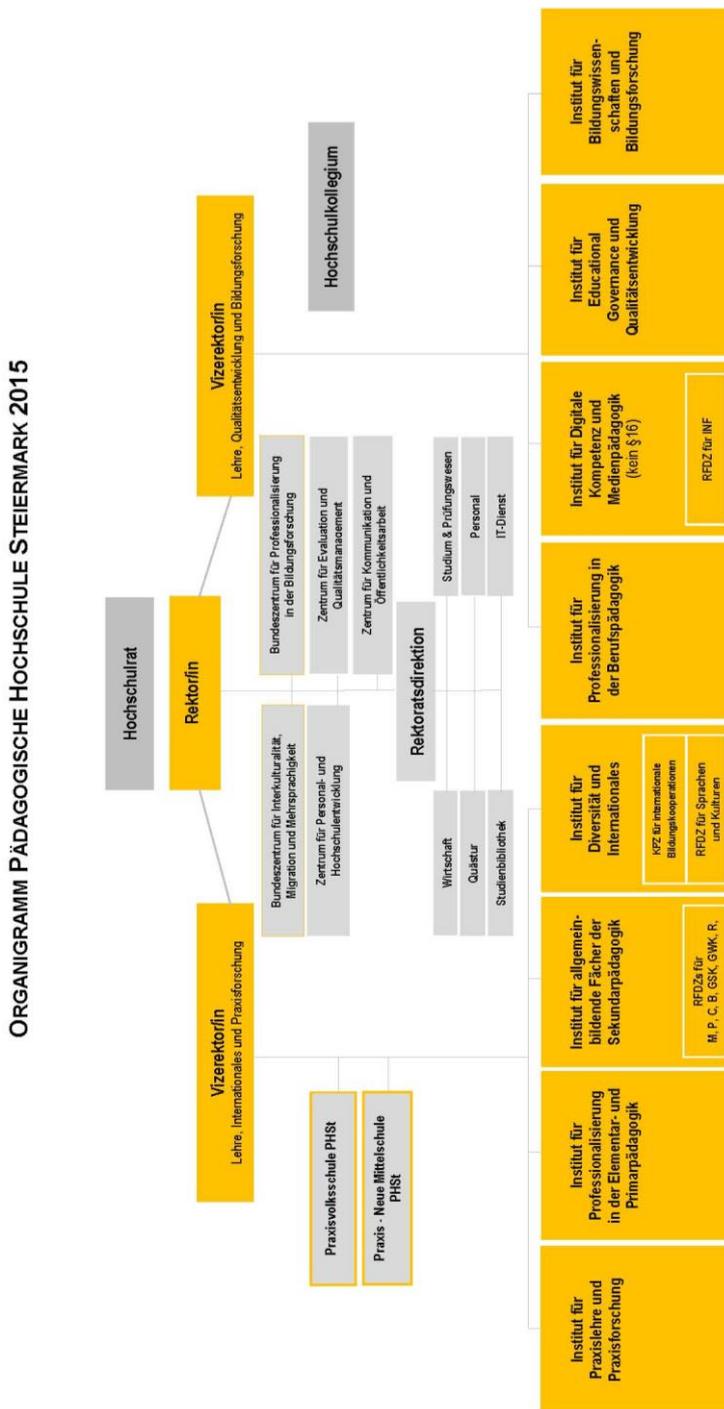
2.3 Rektoratsdirektor/in und sonstiges Verwaltungspersonal

Gemäß § 19 HG 2005 haben der/die Rektoratsdirektor/in und das sonstige Verwaltungspersonal die Organe der Pädagogischen Hochschule bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen, insbesondere in den Bereichen Studien- und Prüfungsverwaltung, Personalverwaltung, Haushalts- und Finanzverwaltung, Gebäudebetrieb und technische Dienste, Beschaffungswesen, Inventar und Materialverwaltung, Rechtsangelegenheiten, Informationswesen, Veranstaltungswesen, Drittmittelangelegenheiten, Planungsvorbereitung sowie allgemeine administrative Angelegenheiten. Die Rektoratsdirektion dient als zentrale Schnittstelle zwischen dem Rektorat, den Instituten und den Zentren, den Praxisschulen sowie der gesamten Verwaltung aller drei Standorte der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Die Abteilungen der Verwaltung haben die Aufgabe, die für eine ordentliche Geschäftsführung erforderlichen Dienstleistungen zu gewährleisten und bei der Erfüllung dieser für einen sparsamen, wirtschaftlichen, zweckmäßigen, transparenten und rechtmäßigen Einsatz der Mittel zu sorgen.

Folgende Abteilungen sind der Rektoratsdirektion zugeordnet:

- IT-Dienst
- Personal
- Quästur
- Studienbibliothek
- Studium und Prüfungswesen
- Wirtschaft

3. Organigramm



4. In-Kraft-Treten

Der Organisationsplan tritt nach Genehmigung durch das zuständige Regierungsmitglied und Kundmachung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit 1. Jänner 2016 in Kraft.